tterhaus.
hühner
Hähne
rrättg.
penhoff,
arkt 41.
kenkasse I.
von 10 bis 12 Uhr
von 2 bis 4½ Uhr:
r Beiträge.
Ilmenau
rotechnik. Abteil.
u. Werkmeister
brik
onchialkatarrh,
eiserkeit, Atemnot,
Verschleimung??
morgens und abends
(Herb. Galeopsidis).
nd. Paket 50 Pfg.
r Steiner,
gerie.
e Haarfarbe
abôt in Paris.
rote Haare sofort
unvergänglich echt
jedermann ersucht,
und bleifreie Haar-
pendung zu bringen,
rben die Haare für
Mk. 2,50.
n der
ggers-Riegermann,
ktplatz.
lli-
erbeste
pulver
r Cluesmann,
ordstrasse 54.
che Zähne unter
utes Passen und
freien von Zahn-
ohne Ausziehen.
Betäubung des
eicht und sicher.
d Plombieren. Re-
stehender Zähne.
billigst. —
alhotel.
iglich
ONZERT
Kapelle
MATIA".
nkovits.
10 Pfg.
Uhr abends.
n Unterricht
eichnen und
iderei erteilt
Stelzmann,
Nordstraße 28.
Auswärtige bei
r Bahn Preis-
– Nu
ches Kopfausmittel
50 Pfg in Bocholt
-Riegermann
he Locken
's Locken-
sser in einer Nacht.
ne 75 Pfg.
rüder Steiner.
ngs-Pomade
10 Minuten jeden
hs des Gesichts und
und schmerzlos.
Mk. 1,50.
in der
eygers-Riegermann,
rktplatz.
kret!
äuse über Nacht;
gegen Wanzen,
Flöhe, Ungeziefer
n und Pflanzen!
Pfg. und 100 Pfg.
rüder Steiner.
tigen Gesamtauflage
t der Firma NICOLAY
n und Zürich, ibetr.
Haematogen, bei.
llen Apotheken.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. – Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Nr. 26. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 27. Januar 1907.** Für den klamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **36. Jahrgang.**

1859. 1907.

Zum Geburtstage Kaiser Wilhelm II.

„Kaisers Geburtstag!" Welche Freude
Erwecken diese Worte heute
Im ganzen deutschen Vaterland;
Es wehn im Winde hoch die Fahnen
Und auf der Treue lichten Bahnen
Vereinet sich ein jeder Stand;
Des Herzens Drang läßt sich nicht wehren,
Gilts Deutschlands Kaiser hoch zu ehren!

Selbst auch in weiten, fernen Zonen,
In aller Welt, wo Deutsche wohnen,
Sei's in Ost, West, Süd oder Nord;
Da glänzet hell das gleiche Glücke
Aus jedes guten Deutschen Blicke;
Und auch an mächt'ger Schiffe Bord,
Die stolz des Reiches Flagge tragen,
Die Herzen gleichfalls freudig schlagen.

„Heil, Kaiser, Dir zum Wiegenfeste!"
Ein Jahr schwand hin für Dich aufs beste
Im Zeitenlaufe wieder schon;
Viel Gunst war Dir darin beschieden,
Kraftvoll erhieltest Du den Frieden,
Es schmückten zur Hochzeit vom Sohn
Dich und Kaiserin Silberreifer;
Später jaucht's noch: Hurra, drei Kaiser!"

Und mit dem ersten Enkelkinde
Auf des Großvaters Schoß, zog linde
Nicht nur in Kaiser-Kronprinzschloß,
Ein holdes Glück im lichten Strahle —
Nein, überall, — auf Berg, im Tale
War durch den jüngsten Zollernsproß
Die größte Freude rings zu schauen
In jedem Stamm von Deutschlands Gauen.

Wohl kam auch manche trübe Wolke;
Die Liebe von dem deutschen Volke
Bringt heut dafür den höchsten Lohn;
Einmütig schart es sich zusammen, —
Durch der Begeistrung heil'ge Flammen
Schallt's jubelnd auf zum alten Thron:
„Mag Gott Dich, Kaiser, fort beschützen,
Daß Du dem Reich noch lang kannst nützen!"

„Einem neuen Sedan entgegen!"

Mit diesem Alarmruf hat kurz vor Weihnachten in Paris der bekannte Militärschriftsteller und Schwiegersohn Boulangers, Major Driant in einer Kampfschrift seine Landsleute aufgerüttelt und ungeheures Aufsehen erregt. Schon jetzt liegt die autorisierte Uebersetzung dieses auch für uns Deutsche nicht minder wertvollen Werkes vor, das im Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg soeben erschien.

Das Buch ist mit einem wirkungsvollen Bild des Kaisers bei der Manöverkritik, im Umhang und mit dem Feldmarschallstab, geschmückt. In Paris hat dieser Warnungsruf des leidenschaftlichen Patrioten an sein Volk trotz seiner bitteren Wahrheiten einen beispiellosen Erfolg gehabt — in den ersten 10 Tagen wurden 20000 Exemplare der Schrift verkauft —, und es ist wahrscheinlich, daß auf Grund dieses Angriffs des Themas dort jetzt nicht mehr zur Ruhe kommen wird.

Major Driant will Frankreich davor behüten, zugunsten englischer Interessen sich in einen Kampf mit Deutschland einlassen, der nach allem, was er von den beteiligten Armeen gesehen und kennen gelernt hat, für Frankreich verderblich sein muß.

Aber nicht hierin allein liegt der Wert des Buches für uns. Noch mehr interessiert uns die objektive, von Verunglimpfung getragene, warme Schilderung des Wirkens Seiner Majestät unseres Kaisers, sowie die Beurteilung des deutschen Heeres, das der Verfasser während der vorjährigen Kaisermanöver in Schlesien kennen zu lernen Gelegenheit hatte. Und das, meinen wir, ist in einer Zeit besonders bedeutungsvoll, da gehässige Kritik und unbillige Nörgelei der gewissenhaften Arbeit im deutschen Heere ihr Werk erschweren. Was in diesem Buche über den Wert von Drill und Disziplin, von der stillen Kleinarbeit in allen Dienstgraden und nicht in letzter von der aufopfernden Tätigkeit des allerhöchsten Kriegsherrn gesagt wird, muß in allen patriotisch gesinnten Kreisen unseres Volkes das Gefühl berechtigten Vertrauens zu dem glücklichen Stern unseres Vaterlandes stärken und wird nirgends tiefgehenden Eindruck verfehlen.

Der Verfasser ist in Frankreich als Militärschriftsteller seit langem rühmlich bekannt; in seinem hier vorliegenden Werk deckt er zum ersten Male die durch die politischen und religiösen Mißstände Frankreichs beginnende Zerrüttung der Armee auf, und geht schonungslos mit dem General André und dem Ministerpräsidenten Clemenceau ins Gericht. Zum Verständnis des ganzen, jetzt in Frankreich herrschenden Systems bringt das packend geschriebene Büchlein die wichtigsten Aufschlüsse, sodaß seine Lektüre jedem, der auf dem Laufenden bleiben will, dringend zu empfehlen ist.

Um einen Anhalt und vorläufigen Eindruck von dem Charakter dieses interessanten Buches zu geben, veröffentlichen wir hier mit Erlaubnis der Verlagsbuchhandlung Gerhard Stalling einen kurzen Abschnitt aus dem Schlußkapitel, wie folgt:

Und ihr Franzosen, die ihr euch durch blendende Phrasen täuschen laßt, während man sich anderswo zu großen Taten rüstet, vergegenwärtigt euch den großen Tag, der über das Schicksal Frankreichs entscheiden wird. Ich will ihn euch schildern, die ihr euch auf jeden Fall die Ohren verstopfen wollt oder euch kindischer Weise einbildet, es werde ein unbekannter Schutzengel plötzlich auftauchen, um unseren obersten Führer im gewünschten Augenblick die erlösende Eingebung einzuflößen. — —

Es ist am sechsten oder siebenten Schlachttage. Von beiden Seiten sind alle nur irgend verfügbaren Kräfte zum Entscheidungskampf herangeführt worden. Eine Million Menschen, 2000 Geschütze auf jeder Seite.

Aber auf französischer Seite haben schon zahlreiche Desertionen die Reihen gelichtet; unheilverkündende Losungsworte raunt man sich in dezimierten Regimentern zu. Mit Mißtrauen blicken unsere Soldaten in den zahllosen Laufgräben, in denen sie den letzten Ansturm des Gegners erwarten, auf ihre Generale, die unsicheren und finsteren Blicks an ihnen vorübergehen.

Hat man diesen Soldaten nicht erzählt, daß sie wie 1870 verraten worden sind? Haben nicht Zeitungen, die auf unerklärliche Weise in die Biwakplätze eingeschmuggelt wurden, ihnen mitgeteilt, daß die Revolution in Paris nach Willkür herrsche, daß sie in Brest, Lorient, Roubaix und Limoges gesiegt habe, daß sich die Landbevölkerung im hellsten Aufruhr befinde?

Jedesmal, wenn eine Tragbahre mit einem röchelnden Verwundeten vorbeigetragen wird, blicken diese Menschen, denen man seit mehreren Jahren nur den Kultus des Wohllebens und den Genuß des Augenblicks gepredigt hat, mit dem Zittern eines furchtsamen Tieres auf ihren Kameraden, dem sie vielleicht in jedem Augenblicke folgen können. Sie möchten diesen Laufgräben entfliehen, die ihnen vielleicht als gemeinsames Grab dienen werden.

Und da diese Truppen keine Ideale mehr besitzen, so sind sie nahe daran, zur Herde zu werden. Da kein Name in den Seelen der Kämpfer lebt, der ihnen Vertrauen einflößen und sie in dieser höchsten Stunde begeistern könnte, so richten sich ihre Blicke hartnäckig nach rückwärts auf das rettende Tal. Dorthin wird man sich vielleicht drücken können, wenn der große Ansturm erfolgt.

Und die unruhigen Augen suchen sich gegenseitig, während dort drüben, auf den gegenüberliegenden fernen Hügeln der Kanonendonner ohne Unterbrechung die Luft über ihren Häuptern erzittern mag.

Dort drüben weiß man zu befehlen; jedermann kennt ihn, den germanischen Cäsar; seit zwanzig Jahren hat er gelehrt, begeistert, und auf das, was not tut, unermüdlich hingewiesen.

Seit zwanzig Jahren hat er zu seinem Volke von dem Gott der Schlachten gesprochen, von den Pflichten des Soldaten, vom Heile des großen deutschen Reiches.

Und sein souveräner Wille allein herrscht auf dem ungeheuren Schlachtfelde. Sein Wille treibt die Massen vorwärts, deren Bewegung man in den Taleinschnitten, den düsteren Wäldern ahnt und die sich mit unbestimmtem Geräusch zur Umzingelung zusammenschließen.

Er ist der Feldherr, der befehligt, ihm gehorcht man. Und hinter ihm steht das ganze arbeitsame Deutschland wie ein Mann, bereit zu neuen Anstrengungen, wenn er sie fordert. Bebels Sozialdemokraten liegen mit in den Reihen, den Finger am Abzug, und auch sie denken an nichts anderes als an das Heil des Vaterlandes. Die zehn Milliarden Kriegskontribution, die Frankreich wird zahlen müssen werden ihnen eine bessere Hülfe sein, als die sozialistischen Hirngespinste, mit denen sie sich noch am Tage vorher genährt haben. Und die ganze Anstrengung dieser Nation, für die der Krieg immer das oberste Handwerk war, richtet sich nur auf den Siegesgedanken des kommenden Tages.

Der Abend bricht über die beiden Armeen herein; die Lebensmittel bleiben aus, es wird kalt; man muß wachen, denn jetzt sind Nachtangriffe ganz und gäbe . . . . Und die deutschen Korps setzen ihren Vormarsch auch in der Finsternis fort, die Einschließung zu vollenden.

Der Tag dämmert, die Morgenröte des achten Tages steigt herauf. Die Erschöpfung hat ihren Höhepunkt erreicht, die Spannkraft der Nerven ist erschöpft. Eine heroische Aufwallung sondergleichen, deren unsere Väter noch fähig waren, wäre für den Augenblick nötig, der jetzt herannaht. Aber von solchen Dingen lernt man heutzutage nichts mehr in den französischen Schulen.

„Bleibt uns weg mit diesen sogenannten Helden von einstmals, die sich für eine Lappalie abschlachten ließen! Wie albern!"

Das sagen heute Frankreichs Lehrer, die sich ihr Losungswort im Groß-Orient holen!

Und wenn dann der Kanonendonner von neuem erschallt, diesmal in der rechten Flanke, und der Soldat sich umgangen fühlt, dann läuft, von den Hervorragendsten, die noch nicht geflohen sind, verbreitet, das verhängvolle Wort durch die Reihen:

Rette sich wer kann!

Dann ist der Zusammenbruch da!

Und diesen wird kein Zola mehr beschreiben, da es nicht mehr nötig sein wird, das französische Volk des letzten Restes von Mannhaftigkeit zu berauben, weil dies das Ende Frankreichs bedeuten wird.

Darauf steuern wir los. Ich spreche es aus, weil sechsmonatliche Beobachtungen, Untersuchungen und Erfahrungen mich davon überzeugt haben.

Es rührt mich wenig, wie man meine heutige Handlungsweise auffassen wird.

Mein Gewissen sagt mir, daß ich so handeln mußte, und das genügt mir.

Deutsches Reich.

Ergebnis der Reichstagswahlen 1903.

Bevölkerung	56 367 178	
Anzahl der Wahlberechtigten	12 531 243	(22,2%)
Anzahl der gültigen Stimmen bei der Hauptwahl	9 495 587	(76,1%)
Anzahl der ungültigen Stimmen	48 207	( )

Auf die einzelne Parteien entfielen gültige Stimmen		Anzahl der gewählten Abgeordneten beim 1., b, 2. Wahlg.	
Sozialdemokraten	3 010 771 (31,7%)	56	25
Zentrum	1 875 278 (19,7 „)	88	12
Nationalliberale	1 317 401 (13,9 „)	6	43
Konservative	918 98 (10 „)	31	20
Freisi. Volkspartei	538 206 (5,6 „)	—	21
Polen	347 784 (3,7 „)	14	2
Deutsche Reichspartei	333 404 (3'5 „)	7	12
Antisemiten	244 543 (2,6 „)	2	9
Freisi. Vereinigung	243 230 (2,6 „)	—	9
Bund der Landwirte	118 759	1	2
Bayrischer Bauernb.	104 543	2	1
Elsaß Lothringer	101 291	7	3
Welfen	94 252	—	7
Deutsche Volkspartei	91 217	—	6
Nationalsoziale	30 322	—	1
Dänen	14 843	1	—
Zersplittert	67 151	2	7
	9 495 587	217	180

Die Parteien des Deutschen Reichstages bei der Auflösung am 13. Dezember 1906:

Zentrum	104
Sozialdemokraten	79
Konservative	52
Nationalliberale	51
Deutsche Reichspartei	22
Freisinnige Volkspartei	20
Polen	16
Wirtschaftl. Vereinigung	15
Freisinnige Vereinigung	10
Elsaß-Lothringer	9
Deutsche Volkspartei	6
Antisemiten	6
Welfen	2
Dänen	1
	393

Die Hochzeit des Prinzen August Wilhelm von Preußen.

Ueber den Termin der Hochzeit des Prinzen August Wilhelm von Preußen gehen die Angaben auseinander. Mehrfach wird berichtet, die Hochzeit sei bereits in diesem Sommer zu erwarten; es ist jedoch anzunehmen, daß der Prinz seine Studienzeit beenden wird, so daß die Vermählung vor Frühjahr 1908 nicht erfolgen würde.

Zum polnischen Schulstreik.

Die Königliche Regierung hat angeordnet, daß diejenigen polnischen Schulkinder, die über den 1. Februar im Streik verharren, Ostern weder versetzt noch entlassen werden dürfen. Auch sollen für diejenigen Schulen, deren Kinder in der angegebenen Frist nicht gehorsam zurückkehren alle, Vergünstigungen in Bezug auf Urlaub zu landwirtschaftlichen Arbeiten, Einrichtung von Halbtagsunterricht usw. für den Sommer ausfallen.

Amtliche Wahlbeeinflussung.

Die „Köln. Ztg." berichtet: In Altena (Westf.) ließ am 21. ds. Mts. der Eisenbahn-Verkehrsinspektor die Beamten und Arbeiter zu sich rufen und wies sie darauf hin, daß diesmal kein Beamter und Arbeiter den Zentrumskandidaten wählen dürfe. — Aus der Eifel wird uns geschrieben: Herr Kreisschulinspektor Winnikes von Neuerburg tritt mehrfach in „nationalen" Versammlungen auf. Das ist sein Recht. Außerdem bestellt er Lehrer seines Bezirkes nach Neuerburg und agitiert bei dieser Besprechung für den Antizentrumskandidaten; bei Schulrevisionen arbeitet er bei seinen Lehrern in gleichem Sinne.

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften haben einen internationalen Bund gegründet, welcher am 1. Jan. d. J. ins Leben getreten ist. Im ganzen sind etwa 24 000 Genossenschaften von Deutschland, Oesterreich, Italien und der Schweiz im Bunde vereint. Seine erste Tagung hält er im Mai in Wien, wo gleichzeitig ein internationaler landwirtschaftlicher Kongreß stattfindet. Bundesvorsitzender ist Generalanwalt Geheimrat Haas Darmstadt.

Ausland.

Frankreich.

Zum Kulturkampf in Frankreich.

* **Vannes**, 24. Jan. Bei der Inventaraufnahme in der Basilika St. Anne d'Auray kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Katholiken und Polizeibeamten. Die Gendarmen wurden beschimpft und einer der Sicherheitsbeamten verletzt. Mehrere Personen wurden verhaftet. Der Klerus, der sich in den Glockenturm geflüchtet hatte, wurde daraus vertrieben. Die Türen der Kirche wurden zertrümmert, worauf man an die Inventuraufnahme des Kirchenschatzes ging, der militärischabewacht wird. Gendarmen übernachten in der Kirche.

Obligatorischer Volksschulunterricht.

* **Paris**, 24. Jan. Minister Briand brachte in der Kammer eine Vorlage ein, betreffend den obligatorischen Volksschulunterricht.

Amerika.

General-Ausstand.

* **Buenos-Aires**, 24. Jan. Die Arbeitervereinigungen erklärten sich mit den Ausständigen in Rosario solidarisch und faßten den Beschluß, den Generalausstand zu beginnen.

Bewilligung von Marineforderungen.

* **Washington**, 24. Jan. Die Marine-Kommission des Repräsentantenhauses bewilligte einen Kredit von 95 Millionen Dollar, einschließlich der Bewilligung für ein weiteres Schlachtschiff größten Typs, so daß die Ver. Staaten zwei Schiffe der Dreadnoughtklasse besitzen werden, ebenso für zwei Torpedoboote. 2 Mill. Dollar wurden bewilligt für den Bau von Unterseebooten, wozu noch die hierfür im vorigen Jahre bestimmte und bis jetzt nicht ausgegebene Million hinzukommt; ebenso wurde die Ausgabe für die Mehreinstellung von 3000 Matrosen und 900 Marinesoldaten bewilligt.

Afrika.

Zur Lage in Marokko.

* **Tanger**, 23. Jan. Ueber die Verfolgung des Kaid Zellal werden folgende Einzelheiten gemeldet: Die Mahalla brach heute morgen auf und verbrannte mehrere Dörfer; sie wurde von der ersten Gruppe der Beni Mesauer angehalten, welche sie durch Kanonenschüsse auseinandertrieb und dann umzingelte. Es wurden 15 Gefangene gemacht. Die Mahalla stieß später nochmals auf einen zweistündigen Widerstand vor einem anderen Dorfe, welches von El Ghamit, dem Bruder des Kaid Zellal besetzt war. Ghamit wurde verwundet und eiligst weggeschafft. Die Mahalla hatte zwei Tote und mehrere Verwundete. Der Feind ließ etwa zehn Tote, Verwundete und reichliche Beute zurück. Die Mahalla griff abends vergeblich das stark verteidigte Haus von Zellal an, in dem sich Zellal und Raisuli befanden. Wegen Einbruchs der Nacht wurde ein zweiter Sturm verschoben. Die Mahalla hatte 3 und der Feind 15 Tote. Nach einer späteren Nachricht belaufen sich die Verluste der Mahalla auf 20 Tote. Etwa 1000 Mann von den Bergstämmen sollen sich der Mahalla angeschlossen haben. Raisuli soll nach dem Süden in fast unzugängliches Gebirge geflüchtet sein.

Balkan.

Die Studentendemonstrationen gegen Fürst Ferdinand von Bulgarien.

* **Sofia**, 24. Jan. In der gestrigen Sitzung der Sobranje veranlaßte ein Antrag, nach welchem die Sobranje ihr Bedauern und ihre Entrüstung über die am 20. d. M. von den Studenten verübten Demonstrationen gegen den Fürsten aussprechen sollte, einen Teil der Opposition zu stürmischen Szenen. Der Ministerpräsident schloß die Debatte unter Stellung der Vertrauensfrage. Die Opposition protestierte sodann gegen die Vorlage über die Schließung der Universität nnd die Entlassung der Professoren. Eine Kundgebung der Professoren spricht die Entrüstung derselben über die Straßendemonstrationen aus, protestiert aber gegen die Schließung der Universität, die ungesetzlich gewesen sei, und appelliert an das bulgarische Volk, die Professoren im Kampfe um die Autonomie der Universität zu unterstützen.

Provinzielle Nachrichten.

]·[**Biemenhorst**, 24. Jan. Reg.-Rat Heissing, Reg.-Baurat Hausmann, Graf v. Spee, Schulrat Stork, Amtmann Döinck, Gemeinde- und Schulvorstand Biemenhorst beschlossen heute 2 Schulkassen getrennt vom jetzigen Schulhause auf dem hinter dem Schulgarten gelegenen Gemeinde-Grunstück zu bauen und diejetzige Schule znr Lehrerinwohnung umzubauen. Auch sollen einige Veränderungen am Schulhause vorgenommen werden.

* **Bochum**, 24. Jan. Der Haushaltsplan für die Großstadt Bochum für 1907 schließt mit einem Betrag von 5 655 000 Mk. Als Fehlbetrag müssen 3 073 000 Mk. aufgebracht werden. Die Zuschläge zur Einkommensteuer sind auf 190 Proz., die zur Gebäude-, Grund- und Gewerbesteuer auf 200 Proz. bemessen.

* **Langendreer**, 24. Jan. Heute mittag ist der von Bochum kommende Personenzug auf in demselben Geleise stehende Güterwagen gestoßen, die vollständig zertrümmert wurden. Die Maschine entgleiste. Mehrere in dem Personenzug reisende Personen wurden verletzt. Ein Bergschüler wurde schwer verletzt nach Dortmund gebracht. Außerdem erlitten der Zugführer und ein Bremser Verletzungen.

* **Selm**, 24. Jan. Das Rittergut Haus Botzlar-Botzlar bei Selm und Haus Berge, beide Herrn von Landsberg zu Velen gehörig, insgesamt 1340 Morgen, sind mit Holz und den aufstehenden Gebäuden durch notariellen Ankauf in die Hände der Bergwerksgesellschaft Hermann übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 1¾ Mill. Mark. Wie verlautet, wird beabsichtigt, zwischen Selm und Bork den Güterbahnhof für die zu Selm entstehende neue Kohlenzeche anzulegen, nämlich in der Bauerschaft Beisang an der Eisenbahn Dortmund—Gronau—Enschede.

* **Wesel**, 25. Jan. Heute morgen 9 Uhr hat sich ein Rekrut des Inf.-Rgts. Nr. 56 in der Nähe des Exerzierplatzes aus noch nicht bekannten Gründen erschossen.

* **Emmerich**, 24. Jan. Am Dienstag abend gegen 8¼ Uhr brach in der Werkstätte des Herrn Sattlermeisters Michels in der Baustraße Feuer aus. Glücklicherweise konnte der Brand auf seinen Herd beschränkt werden, sonst würde leicht ein größerer Schaden entstanden sein, da verschiedene Nachbarn wenig oder gar nichts versichert hatten. Die Feuerwehr die alsbald in Tätigkeit trat, konnte gegen 10 Uhr wieder abrücken.

* **Essen**, 23. Jan. Als gestern abend gegen 9 Uhr die Droschke des Direktors Brenner von der Zeche Prosper die Eisenbahn-Barriere an der Niveaukreuzung der Strecke Frintrop-Bottrop-Süd mit der Provinzialstraße Bottrop-Essen überfuhr, wurde das Gefährt von einem Zuge erfaßt und zur Seite geschleudert. Das Gefährt wurde total zertrümmert. Direktor Brenner, der herausgeschleudert wurde, erlitt neben einigen unbedeutenden Fleischwunden eine schwere Quetschung des Oberschenkels. Der Kutscher, der unverletzt davongekommen war, führte die Pferde nach dem Stall und erhängte sich.

* **Ruhrort**, 25. Jan. Heute morgen wurde auf dem Bahnhof Holten ein Arbeiter, als er einen Arbeiterzug besteigen wollte, von einem durchfahrenden Schnellzuge überfahren und sofort getötet.

* **Ruhrort**, 24. Jan. In einem unbewachten Augenblick stürzte hier ein kleines Mädchen in einen Behälter mit heißer Lauge. Das Kind wurde so schwer verbrüht, daß es bald darauf starb. — Auf dem Walzwerk der Gewerkschaft Deutscher Kaiser war ein Arbeiter am Glühofen beschäftigt. Plötzlich schlugen die Flammen aus dem Ofen und setzten seine Kleider in Brand. Mit Brandwunden bedeckt wurde er ins Krankenhaus gebracht, wo er nach wenigen Augenblicken starb.

* **Mülheim a. d. Ruhr**, 23. Jan. Eine politische Debatte mit einem tragischen Abschluß fand gestern abend in einem Wagen vierter Klasse eines Personenzuges auf der Strecke Essen-Mülheim statt. Als das Gespräch auf die bevorstehende Reichstagswahl kam, wurden die Leute so hitzig, daß sie tätlich wurden, und ein junger Mann wurde von seinen Gegnern mit den Essenträgern so bearbeitet, daß er klaffende Kopfwunden davontrug. Einige Mitreisende zogen die Notbremse, weil sie bei der Keilerei in Gefahr kamen. Am Eppinghofer Bahnhof wurden die Namen der übereifrigen Politiker festgestellt.

* **Hilsarth**, 23. Jan. Die fünf Jahre alte Tochter des Metzgermeisters Wilhelm Hermanns kam auf schreckliche Weise ums Leben. Das Kind kam im benachbarten Porselen einer in Tätigkeit befindlichen Dreschmaschine zu nahe. Das Kleid des Mädchens wurde von der vom Dreschgöpel zur Transmission führenden Stange erfaßt und das arme Geschöpf hin und hergeschleudert. Das Kind erlitt so schwere innere und äußere Verletzungen, daß der Tod bald darauf eintrat.

* **Bonn**, 25. Jan. Der Kaiser wird voraussichtlich am Freitag, dem 14. Juli d. J., zum 10-tägigem Aufenthalt hier eintreffen, um dem 80. Stiftungsfest des Korps Borussia beizuwohnen.

Aus Nah und Fern.

— **Königsberg**, 24. Jan. Zahlreiche leichtere Frostschäden haben sich am Montag auf einer bei Quednau abgehaltenen Felddienstübung gemischter Truppenteile der hiesigen Garnison ereignet. Durch die unerwartet eingetretene scharfe Kälte von etwa 20° wurden 152 Fälle von Frostschäden bei Mannschaften verursacht. Fünf Mann wurden ins Garnisonlazarett gebracht, ihre Entlassung dürfte in drei bis vier Wochen erfolgen. Die übrigen Mannschaften wurden als Revierkranke behandelt; der größte Teil von ihnen ist bereits als geheilt entlassen. Die noch nicht Entlassenen sind, weil gleichfalls nur leicht erkrankt, nur vom Außendienst befreit. Schwere Fälle liegen auch bei den Lazarettkranken nicht vor.

— **Paris**, 24. Jan. Infolge der ungewöhnlich starken Kälte sind im Laufe des gestrigen Tages 9 Personen erfroren.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 27. Januar.

*** **Der Appell der Zentrumspartei** an die Wähler des Wahlkreises Borken-Recklinghausen hat anläßlich der gestrigen Reichstagswahl einen glänzenden Sieg des Zentrums-Kandidaten Herrn C. M. Schiffer gezeitigt. Ein endgültiges Gesamtresultat liegt zwar noch nicht vor, doch konnte es schon von 11 Uhr nachts ab keinem Zweifel mehr unterliegen, daß Herr Schiffer seine Gegner soweit überholt hatte, daß eine Stichwahl ausgeschlossen war. Das Ergebnis der Wahl wurde teils durch Extrablätter, teils bis nachts 12 Uhr, in kurzen Zeiträumen ergänzt, durch Plakate an unserer Geschäftsstelle bekannt gegeben. Eine große Menschenmenge, welche auf der Nordstraße die aus dem Wahlkreise einlaufenden Wahlnachrichten entgegennahm, brach bei dem regelmäßigen Anschwellen der Stimmen, die Herr Schiffer auf sich vereinigte, immer wieder in brausende Hochrufe auf denselben aus. Von abends 9 Uhr ab fand im Wolbringschen Saale ein glänzend besuchte Versammlung von Vertrauensmännern der Zentrumspartei und Zentrumswählern statt. Auch hier wurden die einlaufenden Wahlnachrichten mit heller Begeisterung aufgenommen. Daß die zur Ausgabe gelangten Extrablätter bis in späte Nachtstunde hinein sehr begehrte Artikel waren, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Auch aus den größeren Orten des Wahlkreises, in denen Herr Schiffer als Sieger aus der Urne hervorging, wird übereinstimmend gemeldet, daß der Ausfall der Wahl überall freudige Begeisterung hervorrief. Gebührt den Versammlungs-Rednern und den Vertrauensmännern der Zentrumspartei für ihre intensive Werbearbeit für den Zentrumsgedanken einerseits dankbare Anerkennung, so hat sich anderseits doch auch wiederum imponierend gezeigt, daß auch die Wählermassen in glänzender Weise der Mobilmachungsparole gefolgt sind. Für Wahrheit, Freiheit und Recht!

(**) **Der Männergesangverein „Sängerbund"** begeht morgen (Sonntag) abend durch eine besondere Festlichkeit in der Kronenburg den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers. Das Programm des Abends weist neben verschiedenen Chorgesängen noch einige theatralische Stück- und humoristische Couplets auf, sodaß es wie immer beim „Sängerbund" recht unterhaltlich zu werden verspricht. Ein Besuch der Festlichkeit ist daher wohl zu empfehlen.

]·[**Bäcker- und Konditor-Zwangs-Innung.** In dem Schaufenster der Firma J. F. Biergans, Osterstr. 14, ist die von dem der Bonnerfahnenfabrik gefertigte Fahne der Bäcker- und Konditor-Zwangsinnung zu Bocholt ausgestellt. Die feine, künstlerische Ausführung, die geschmackvoll arrangierten, in harmonischer Farbenstellung dargestellten Schriften, Kränze, Wappen und Figuren, bilden ein einheitliches Ganze, daß der weit über Deutschlands Grenzen berühmten Bonner Fahnenfabrik zur höchsten Ehre gereicht. Auf kostbaren, farb-, luft- und wasserechten Seidenstoffen, in den Farben der Bäckergewerbes (blau-weiß) befindet sich auf der einen Seite das vereinigte Wappen der Bäcker und Konditoren mit einem in Gold gesticktem Aehrenkranze umgeben, der mit einer mit grüner Seide (der westfälischen Farbe) gestickten Schleife vereinigt wird. Das Ganze ist umgeben von einem Spruchbande, mit der Devise „Vereinter Kraft gar oft gelingt, was einer nicht zu Stande bringt". In den 4 Ecken befinden sich geschmackvoll in Gold und Seide gestickte Verzierungen, die das Wappen vorteilhaft hervorheben. Die zweite Seite ziert in der Mitte, das Bocholter Stadtwappen in streng vorgeschriebener Ausführung, nach den Angaben des hiesigen Bauamtes. In passender Umrahmung zeigt sich auf grünem Felde der charakteristische Buchenbaum in Silberstickereien, sowie der Vereinsname und das Gründungsjahr von einem Eichenkranze umgeben. In den Ecken befinden sich Verzierungen und Embleme, die auf die beiden Handwerke hindeuten. Besetzt ist die Fahne mit eleganter Goldfranze. Die schwarzpolierte Fahnenstange ist von einer in Lanzenform gehaltenen Metallspitze geziert. In derselben sind in weißem Metall 2 verschlungene Hände angebracht. An höchste Stelle ist somit gleichsam das Wahrzeichen der Freundschaft, der Zusammengehörigkeit und das gute Einvernehmen gestellt, das unter den Kollegen der Bocholter Bäcker und Konditoren herrscht. Es sind wenige Innungen wo Einmütigkeit und anderseits auch Opferfreudigkeit so zum Vorschein kommt wie in der Bocholter Bäcker- und Konditor-Zwangsinnung. Durch diese Einmütigkeit hat dieselbe für ihr Interesse manches erzielt, aber auch für das Interesse der Allgemeinheit. Es sei nur daran erinnert, daß der Milchaufschlag durch das tatkräftige Eingreifen, für eine Zeitlang hinausgeschoben wurde, so daß wir bis zum Januar d. J. noch wesentlich billigere Milchpreise hatten, wie unsere Kreisstadt Borken. Auch erfreut sich die Bäcker- und Konditor-Zwangsinnung des größten Wohlwollens, seitens der Bocholter Bürger, die gewiß durch Aushängen der Fahnen am Tage der Fahnenweihe am 2. Febr. ihre Sympathie für dieselben bekunden werden und dadurch zur Erhöhung der Feststimmung beitragen und den von auswärts herbeieilenden Kollegen gleichsam den Willkommengruß entgegenbringen. Der imposante Festzug wird gewiß durch seine Eigenart großes Aufsehen erregen. Die Herolde, die den Festzug eröffnen, der Viererzug, der die Produkte des Gewerbes mit sich führt die uniformierten Gesellen und Lehrlinge, die im Parade-Anzug folgen, sowie die Gäste und Meister und nicht zuletzt die Ehrenmitglieder der Innung in eleganter Equipage werden den Festzug zu einem abwechselnden Bilde gestalten und unter den Klängen einer Musikkapelle unsere Hauptstraßen durchziehen.

)(**Kneipp-Verein.** Der gestrige Lichtbilder-Vortrag des Schriftstellers Herrn Max König, Hannover, im Gebbingschen Saale über das Thema „Der gesunde und der kranke Mensch" war gut besucht und fand eine dankbare Aufnahme. Die interessante Vortragsweise des Redners wie auch die prachtvollen Lichtbilder fesselten die Erschienenen in hohem Maße und sicherten dem Redner lebhaften Beifall.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 25. Jan. Es wird gemeldet, daß in ganz Deutschland die Wahlbeteiligung sehr stark gewesen sei. Im 1., 2. und 3. Berliner Wahlkreise hatten bis heute mittag 50 Prozent gewählt.

— **Köpenick**, 24. Jan. In der Wohnung eines Kutschers verbrannten gestern abend in Abwesenheit der Eltern zwei Kinder durch aus dem Ofen gefallene Kohlen.

* **Osnabrück**, 25. Jan. (Telegr.) Der Termin für die Stichwahl ist im hiesigen Bezirk ausnahmsweise auf den 4. Februar festgesetzt.

* **Thorn**, 25. Jan. (Telegr.) In den Ostprovinzen herrscht furchtbare Kälte, welche manche Menschenleben forderte. So starben in Ostpreußen 9 Personen, in Westpreußen 5, in Posen 8 und in Pommern 4 Personen infolge Erfrierens. Es waren meistens Arbeiter, welche auf dem freien Felde oder auf der Landstraße auf diese Weise ihren Tod fanden.

* **Konstantinopel**, 25. Jan. Das Segelschiff „Galata" der französischen Schleppdampfer-Gesellschaft, das von Kozlu nach Eregli am Schwarzen Meere geschleppt wurde, ist mit sechzig Arbeitern gesunken; es ist noch unbekannt, ob jemand gerettet worden ist.

— **Madrid**, 22. Jan. Der junge Herzog von Saragossa hat einen Posten als Lokomotivführer angetreten. Bisher hatte er diesen Beruf nur als Sport zu seinem Vergnügen getrieben, jetzt aber legte er seine Prüfung ab, und wurde als definitiver Lokomotivführer für den zwischen San Sebastian und Madrid verkehrenden Schnellzug angestellt.

Reichstagswahl 1907.

* **Berlin**, 26 Jan. (Telegr.) Bis nachts 4 Uhr war das Wahlresultat aus 202 Wahlkreisen bekannt, 110 endgültige Resultate und 92 Stichwahlen.

Gewählt sind: Zentrum 34, Sozialdemokraten 20, Konservative 18, Nationalliberale 14, Reichspartei 7, Polen 5, Freis. Volkspartei 3, Reformpartei 3, Elsässer 2, Volkspartei 1, Wildkonservative 1, Wildliberale 1, Bund der Landwirte 1.

An den 92 Stichwahlen sind beteiligt: Sozialdemokraten 57, Nationalliberale 40, Freisinnige Volkspartei 22, Zentrum 19, Reichspartei 6, freisinnige Vereinigung 6, Volkspartei 6, Konservative 13, Welfen 3, Deutsche Soziale 3 Polen 2, Bauernbündler 2, Wild-Konservative 2, Wild-Liberale 2, Reformpartei 1.

Das Zentrum hat bisher keinen Sitz verloren, Saargemünd gewonnen.

Spahn ist in Bonn wiedergewählt. Die Sozialdemokraten gewinnen bis jetzt 12, die Liberalen 8, die Deutsch-Konservative 5 Sitze.

Der Deutschkonservative Malkewitz ist in Kolberg gegen den Freisinnigen Barth wiedergewählt. Die Freisinnige Volkspartei gewinnt bis jetzt 2 Sitze und verliert einen. Die Reichspartei gewinnt 2 und verliert 2 Sitze.

Die Reichstagswahl vom 25. Januar 1907.

Von der gestern getätigten Wahl sind uns bis jetzt folgende Wahl-Resultate bekannt:

Ort.	Schiffer	Pokorny	Ziebach	Zersplittert	Zusammen	Wahlberechtigt
Bocholt.						
1. Bez.: Gasthausplatz (Schule d. Lehrerin Heimann)	355	67	67	—	496	629
2. Bezirk: An der Liebfrauenkirche (Schule der Lehrerin Lasthaus)	341	69	52	1 (1)	464	547
3. Bezirk: Münsterstraße (Schule der Lehrerin Dahlhoff)	256	43	12	—	311	351
4. Bezirk: Kinderbewahrschule auf dem Filbeken	220	50	29	1	300	341
5. Bezirk: Habsburgerstraße (altes Gebäude) (Schule des Lehrers Ostendorf)	274	49	73	2 (2)	400	485
6. Bezirk: Habeburgerstraße (neues Gebäude) (Schule der Lehrerin Steinhoff)	245	31	16	(2)	294	334
7. Bezirk: Kurfürstenstraße (Schule der Lehrerin v. Brodzki)	306	105	42	2	455	553
8. Bezirk: Herzogstraße (Schule des Lehrers Buerstedde)	260	40	62	—	362	439
9. Bezirk: Evangelische Schule	344	84	35	1	463	533
Stadt Bocholt zusammen	2601	538	338	7 (3)	3483	4168
Biemenhorst	96	5	12	—	113	114
Hemden	91	—	2		93	95
Herzebocholt	50	—	—	—	50	50
Holtwick	75	1	6		82	91
Liedern	134	—	—	—	134	136
Lowick	129	2			131	134
Mussum	175	1	1	—	177	180
Spork	94	—	12		106	112
Stenern	83	2	2	(1)	88	100
Anholt	301	7	29		337	359
Barlo	119	—	5	—	124	136
Dingden	462	—	2	(2)	466	494
Rhede (Ort)	462	8	10	1	490	552
Suderwick	56	1	73	—	130	143
Werth	41	—	70	—	111	112
Borken	710	15	97			
Gemen	165	4	56			
Marbeck	192	—	—			
Weseke	460	1	1			
Crommert	145	—	—			
Krechting	167	—	—			
Bardingholt	223	—	2			
Velen	470	3	6			

Der **ganze Bezirk Bocholt** hat folgendermaßen gewählt: Wahlberechtigt waren 7586, gewählt haben 6712, das sind 88½ %. Davon erhielt:

Schiffer 5503 Stimmen.
Pokorny 565 „
Ziebach 614 „

Wahlresultate Bocholt (Stadt):

1907		1903	
Schiffer	2601 St.	Euler	2140 St.
Pokorny	538 „	Spaniol	566 „
Ziebach	388 „	Schmieding	154 „

Bezirk Borken (Stadt und Land):
Schiffer 1501 Stimmen.
Pokorny 15 „
Ziebach 97 „
Zersplittert 10 „

Bezirk Dorsten (Stadt und Land):
Schiffer 3429 Stimmen,
Pokorny 78 „
Ziebach 187 „

Bezirk **Recklinghausen** (Stadt).
Schiffer 3163 Stimmen.
Pokorny 1675 „
Ziebach 1206 „
Pole 1705 „

Borken-Recklinghausen:
Bis jetzt wurden gezählt:
Schiffer rund 30 000 Stimmen.
Pokorny „ 11 000 „
Ziebach „ 5 900 „
Chojezowski „ 5 000 „

Trier:
Euler (Zentr.) mit ⅔ Mehrheit gewählt.

Berlin 3:
Sozialdemokrat gewählt.

Leipzig-Stadt:
Nationalliberal mit großer Mehrheit sicher.

Mainz:
Stichwahl zwischen Zentrum und Sozialdemokraten.

Bonn-Rheinbach:
Spahn mit großer Mehrheit gewählt.

Düren-Jülich:
Graf Hompesch (Zentrum) gewählt.

Bochum:
Teilresultat bis 10 Uhr abends Nationalliberal 11 275, Zentrum 10 392, Sozialdemokratie 10 144 Stimmen.

Duisburg-Mülheim:
Stichwahl zwischen Nationalliberal und Sozialdemokrat.

Blaubeueren (Württemberg):
Gröber (Zentrum) wiedergewählt.

Berlin 1.:
Zwischen Sozialdemokrat. und Freis. Stichwahl.

Altona:
Sozialdemokrat mit großer Mehrheit gewählt

Berlin 2:
Stichwahl zwischen Freisinn und Sozialdemokrat.

Berlin 3:
Sozialdemokrat gewählt.

Fulda:
Müller-Zentrum gewählt.

Königsberg:
Freisinn gewählt.

Stettin:
Stichwahl zwischen Freisinn und Sozialdemokraten.

Berlin 5:
Sozialdemokrat mit großer Mehrheit gewählt.

Nordhausen:
Stichwahl zwischen Freisinn und Sozialdemokraten.

Saarlouis:
Roeren (Zentrum) gewählt.

München 1.:
Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten.

Dortmund:
Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten.

Remscheid:
Stichwahl zwischen Freisinn und Sozialdem.

Münster:
Hertling (Ztr.) mit großer Mehrheit gewählt.

Essen (Teilresultat)

Giesberts [Zentr.]	37 696	Stimmen.
Sozialdemokrat	28 112	„
Nationalliberal	21 434	„
Freisinn	1022	„
Pole	2122	„

Bochum:
Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten.

Duisburg:
Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten. (Zentrum 2 Stimmen weniger wie der Sozialdemokrat.)

Paderborn:
Zentrum gewählt.

Altena-Iserlohn:
Teilresultat: Soz. 11 000, Freisinn 17 481 Zentrum 6364 Stimmen.

Köln-Stadt:
Stichwahl zwischen Sozialdemokrat und Zentrum.

Krefeld:
Pieper (Zentrum) gewählt.

Koblenz:
Wellstein (Zentrum) gewählt.

Aachen-Stadt:
Sittarb (Zentrum) gewählt.

Aachen-Land:
Nacken (Zentrum) gewählt.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 27. Januar.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe und Predigt.
10 Uhr Hochamt und Predigt.
Nachmittags ½3 Uhr Christenlehre und Andacht.

Jugendlicher Arbeiter-Verein, Rhede.
5 Uhr:
Versammlung
bei **Jos. Rössing.**
— Liederbücher mitbringen. —

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am **Dienstag,** dem 29. Januar 1907, nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Wahl des Vorstandes der gewerblichen Fortbildungsschule.
2. Antrag des Brieftaubenvereins „Heimkehr" um eine Beihülfe.
3. Baugesuche.
4. Vertrag betr. Nahrungsmitteluntersuchung.
5. Anstellung eines Vollziehungbeamten.
6. Beschaffung von Feuerlöschgeräten.
7. Mitteilungen.

Bocholt, den 25. Januar 1907.

Der Bürgermeister:
Geller.

Für meinen Haushalt (2 Personen) suche ich zum 1. Mai ein tüchtiges
Mädchen,
welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist.
Frau R. ten Hompel,
Kirchstraße 5.

Gussputzer
gesucht.
Hesselbein & Reygers.

2 Schneidergesellen
auf sofort gesucht.
Wilh. Büdding, Bocholt,
Gartenstraße.

Ein Junge
zum Fadenangeben gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Anstreicher-Lehrling
gesucht für sofort oder später.
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Für Grob- und Feinbäckerei wird zu Ostern
kath. Lehrling
unter günstigen Bedingungen bei sofortiger Vergütung gesucht.
Karl Christoph,
Duisburg Hochfeld.

Hiesige mechanische Weberei sucht zu Ostern oder auch früher einen
Lehrling
für Kontor und Lager.
Gefl. schriftl. Offerten u. **A. L.** besorgt die Exped. d. Bl.

Wir suchen einen erfahrenen
Arbeiter,
der selbständig die Appretur- und und Zylinder-Trockenmaschine bedienen kann.
Gebr. Weyl
(Kochs Weide).

Besseres
Einfamilienhaus
vorm Viehtor zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Wohnung
mit Grundstücken, an der Bocholt-Werther Chaussee gelegen, ist zu verpachten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine
Arbeiterwohnung
vor dem Oster- oder Neutor mit etwas Ackerland pr 1. April ev. auch früher **zu mieten gesucht.**
Offerten unter **X. 20** an die Exped. dieses Blattes.

Eine junge
tragende Ziege
zu verkaufen. Ewaldstr. 190 b.

Am Montag, dem 28. d. Mts., vormittags 10 Uhr anfangend, lassen die **Erben Bernhard Schreiber** in **Rhede**
allerhand Möbel und Hausgeräte, Kartoffeln, Zuckerrüben, Heu u. Stroh, demnächst: vollständige Drechslergerätschaften, trockene Buchenschalen und Brennholz,
öffentlich, meistbietend auf Kredit verkaufen.
Rhede, den 25. Januar 1907.
Wilh. Deitmer.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Erben des verstorbenen Herrn Dietrich Lensing zu Werth werde ich am
31. Januar d. J., nachmittags 1 Uhr beginnend,
am Sterbehause in Werth die Mobilien, bestehend aus:
Oefen, Sofas, Tischen, Stühlen, Wanduhr, Bettstellen, Sekretär, Leinenschrank, Truhen, Dezimalwage, Kochherd und verschiedene Acker-, Haus- und Küchengeräte
öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigern. Kauflustige können von 10 Uhr vormittags ab die Sachen besichtigen.
Unterhändig sind etwa **40—50 Ztr. Roggenstroh und etwa 250—300 Ztr. gutes Wiesenheu,** welches in dem Hause des Verstorbenen lagert, zu kaufen. Angebote sind an den Unterzeichneten zu richten.
Fennefrohn,
Nachlaßpfleger.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag, dem 28. ds. Mts., vormittags 9 Uhr,
werde ich in dem Geschäftslokale der **Frau Th. Doods,** Navardistraße:
Schließkörbe, Marktkörbe, Waschkörbe, Papierkörbe, Sessel, Blumentische, Sportwagen, Puppenwagen, Ledertaschen, Holz- und Fellschaukelpferde, Trottoirpferde, Kinderstühlchen, sowie Kurz- u. Spielwaren, ferner eine Schaufensterpyramide, eine Drehbank und Kochmaschine
wegen Aufgabe dieser Artikel öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.
Th. Hidding, vorm. Vernier.

Grosser Holz-Verkauf.

Am Dienstag, dem 5. Februar cr.,
nachmittags 2½ Uhr, werden auf **Gut Bollwerk** in **Herzebocholt** öffentlich, meistbietend zum Verkauf ausgesetzt:
a. 53 Eichen (15,36 fm.), Parz. Nr. 1—17, **im Hundeschott bei Werth,**
b. 26 „ (8,29 fm.), „ „ 18—24, **auf Gut Uebbing desgl.**
c. 16 „ (22,18 fm.), „ „ 25—38, **auf Gut Joachim und Bauhaus, Schüttenstein,**
d. 49 Lärchen (19,66 fm.), „ „ 39—53, **in der Lärchen-Allee bei Schüttenstein,**
e. 18 Pappeln (22,62 fm.), „ „ 54—68, **auf Gut Bollwerk, Herzebocholt,**
f. 677 Kiefern-Stangen (270 rm.), „ „ 1—41, **im Heidefelderbusch das.,**
g. 10 Parz. schweres Eichen- und Erlenholz, 42—52, **im Heidekampsbusch das.,**
h. 17 „ desgl. 53—69, **im Hagebruchsbusch das.**

Die **Eichen** und **Lärchen** sind geeignet zu allerlei Bau-, Geschirr- und Grubenholz, Stielen, Balken, Brettern 2c Die **Pappeln** zu Brettern und besonders zu Holzschuhen, das Eichen- und Erlen-Schlagholz zu leichten Schlieten, Baumpfählen, Pfahlholz, Bohnenstangen, Tabakspielen, Erbsenreiser, Nuß- und Brennholz.
Anholt, den 24. Januar 1907.
Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Tüchtige Vertreter suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen für unsere vorzügl. **Fahrräder** mit 2½ Jahr., **prima Nähmaschinen** mit 6 Jahr. Garantie, **Wasch-, Wring-, Mangel-** und **Buttermaschinen** mit voller Garantie zu **ausserordentlich billigen Preisen.**
„SPURT" Maschinen- u. Fahrradwerke, G. m. b. H., **Berlin N. 24.**

Butzon & Bercker, Verleger des Hl. Apost. Stuhles, **Kevelaer** (Rhld.)

30 Pfg. Lektüre!
Für die Hausbibliothek.

Aus Vergangenheit und Gegenwart. Erzählungen, Romane, Novellen. — Jedes Bändchen mit in sich abgeschlossenem Inhalte, ca. 100 Seiten stark, 8°, dauerhaft broschiert nur 30 Pfg. — Spannende Erzählungen erster Autoren. Auf der Höhe der Zeit stehend. Gesunde Unterhaltungs-Lektüre. — Bisheriger Absatz 500 000 Bändchen. — Jeden Monat erscheint ein neues Bändchen. — Soeben erschien: Nr. 71 Hermann Hirschfeld: Die Fürstin von Mirandola. — Je 3 Bändch. in Bibliothekband Mk. 1,50, je 3 Bändch. in Salonband Mk. 2,—, 71 Bändch. in 23 Bibliothekbänd. Mk. 35,20, 71 Bändch. in 23 Salonbänd. Mk. 46,70.

Elternpflicht. Beiträge zur Frage der Erziehung der Jugend zur Sittenreinheit. — Von E. Ernst. 3. erweiterte Auflage. 7.—9. Tausend, 8°. 208 Seiten. — Mit kirchlicher Druckgenehmigung. — Eleg. brosch. Mk. 2,50, in Salonband gebunden Mk. 3,50.

Haus und Herd. Ein Familienbuch für das christliche Volk. Von Fritz Nienkemper, Verfasser der Unpolitischen Zeitläufe. 3. Auflage. 386 Seiten. 8°. in elegantem Umschlag Mk. 2,50, in Geschenkband gebunden Mk. 3,50.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Krawatten
und
Hosenträger
— stets Neuheiten —
in großer Auswahl bei
F. Strick,
Neustraße 8

Wasche mit



Inkasso-Agentur

mit einem größeren Bestande ist von erster deutscher Lebens- und Unfall-Versich.-Gesellschaft mit Nebenbranchen, an einen rührigen Herrn mit guten Beziehungen in Bocholt und nächster Umgebung zu vergeben. Kaution von Mk. 500 erforderlich
Schriftl. Angebote unter **J. B.** befördert die Expedition d. Bl.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardis Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt **Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte** und **Sommersprossen,** sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände.
à Glas Mk. 1,50.
Nur zu haben in der
Drogerie W. Reygers-Riegermann,
Marktplatz.

Die bisher von Herrn Fabrikanten **Jos. Dorweiler jun.** bewohnte

VILLA

(Nordallee) ist per 1. April 1907 zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Auskunft erteilt
Joseph Hülskamp,
Nobelstraße.

Im Hause Ostwall Nr. 778 ist die

Oberwohnung

mit Garten zum 1. April zu vermieten. **August Vallée.**

Wohnungen

event. mit Garten oder Ackerland sofort oder später zu vermieten.
H. Philipps.
Dingerloer Chaussee 731.

---

3 schöne Zimmer

beim Klarissenkloster zum 1. April zu vermieten.
Johann Voss,
Walramstraße 2.

Bei Kauf
oder
Beteiligung
grösste
Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offerenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 25. C. 1.

Ein gut erhaltener

Geldschrank

umzugshalber billig abzugeben. Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein schöner, großer

Mantelofen

billig abzugeben. **Leopoldstraße 17.**

Hüte
und Mützen
billigst bei
F. Strick,
Neustraße 8.

Empfehle meiner verehrlichen Kundschaft angelegentlichst
MAGGI's Würze
in allen Flaschengrössen und auch nachgefüllt
Jos. Overbeck, Dinxperloer Chaussee 741.

Kaiser-Geburtstags-Feier 1907.

Krieger-Verein
RHEDE.

Sonntag, den 27. Januar,
vormittags 11¾ Uhr:
Antreten der Kameraden mit Waffen
im Vereinslokale.
Abholen der Fahne.
12 Uhr:
Paradeaufstellung und Parade
auf dem Marktplatze; hierauf
Zug durch den Ort.
Nachdem
Frühschoppen-Konzert
im Vereinslokal.
Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Konzert und Theater-Aufführung,
daran anschließend
Grosser Fest-Ball.

Mit kameradschaftlichem Gruße!
Der Vorstand.

NB. Von Vereinsmitgliedern eingeführte Fremde und und nur nicht aufnahmefähige Personen haben gegen Entree Zutritt.

Sonntag, den 27. Januar, nachmittags 4 Uhr,
feiert der
Athletenklub Westfalia
im Lokal **Bayrischer Hof:**
Kaisers Geburtstag
durch
Konzert, athletische Uebungen
und
Tanzkränzchen.
Der Vorstand.

Restauration
„Zum deutschen Frühstückshaus."
Sonntag, den 27. ds. Mts.:
Kaisers Geburtstagsfeier.
Grosser Ball.
Für gute Speisen und Getränke wird gesorgt.
Tanzkarte 75 Pfg., Einzeltanz 10 Pfg.
Es ladet ergebenst ein
Alois Ingenhorst.

Ring- und Stemmklub Westfalia.

Sonntag, den 27. Januar,
von nachmittags 4½ Uhr ab, im Vereinslokal Gottfr. Lehnemann:
Kaisers-Geburtstagsfeier.
Konzert und Tanzkränzchen.
Hierzu ladet ergebenst ein
der Vorstand.

BriefTaubenliebhaber-Verein „Heimkehr".

Sonntag, den 27. Januar:
Geburtstagsfeier Sr. Majestät Wilhelm II.
im Saale des Herrn **H. Gödde.**
Konzert und Tanzkränzchen.
Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Der Eisenbahnbeamten- und Hilfsbeamten-Verein
feiert am
Sonntag, 27. Januar, abends 7½ Uhr,
im Vereinslokale (H. Wolbring) das Fest des
Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs
verbunden mit
Theater und Ball,
wozu wir die Mitglieder und deren Angehörigen freundlichst einladen.
Der Vorstand.
Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.

CENTRALHOTEL.
Letzter Sonntag! Letzter Sonntag!
Sonntag, den 27. Januar:
Grosses Frei-Konzert
der Kapelle **Dalmatia.**
Bier 10 Pfg. **Schnittchen 10 Pfg.**
Morgens von 11 Uhr ab: **MATINEE.**
Nachmittags Anfang **5** Uhr.

Postunterbeamten-Verein Deutscher Adler
zu Bocholt.
Am Sonntag, den 3. Februar,
nachmittags 4½ Uhr anfangend,
findet im Saale des Herrn Otto Weiß (Kronenburg) die
Geburtstagsfeier
Sr. Majestät des deutschen Kaisers
durch Konzert, theatralische Aufführung und anschließenden Ball statt.

Einführungen sind gestattet, und können hierzu Karten a 75 Pfg., eine Dame frei, für jede fernere Dame 40 Pfg. bei den Mitgliedern, sowie am Tage im Festlokal in Empfang genommen werden.
Auch sind Karten zum Konzert und Theater a Person 25 Pfg. daselbst erhältlich.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Rotenburg.
Sonntag, den 27. ds. Mts.:
Grosser Ball.
Anfang 4½ Uhr.
Entree frei, Tanzkarte 1 Mk., Einzeltanz 10 Pfg.
Es ladetet ein
Jos. Temming jr.

Ring- und Stemmklub „Deutschlands Eiche".

Sonntag, den 27. Januar cr.,
im Vereinslokale Hotel Flora von nachmittags 4 Uhr ab:
Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.,
verbunden mit
Tanzkränzchen.
Es ladet freundl. ein
der Vorstand.

JOH. NIESSING
Architekt und Gerichtstaxator
Nordstr. 53, BOCHOLT, Nordstr. 53.

Bureau für Projektierung und Anfertigung von Bau-Entwürfen jeder Art, stat. Berechnungen, Kostenanschlägen.
Uebernahme der Bauleitung, Abrechnung etc.
auch für auswärts auszuführende Projekte
bei billigster Preisberechnung.
Gleichzeitig halte mich für **Anfertigung von Grundstücks- u. Gebäudetaxen** bestens empfohlen.

Regenschirme.
Prima Qualität.
Sehr billige Preise.
F. Strick,
Neustraße 8.

Kath. Arbeiter-Verein.
Sonntag, den 27. Januar 1907 nachmittags 5 Uhr:
Familien-Fest
mit Kaisers Geburtstagsfeier.
Der Vorstand.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Da die letzte General-Versammlung nicht beschlußfähig war, findet eine neue, unbedingt beschlußfähige
General-Versammlung
am Sonntag, 27. Januar 1907, **nachmittags 5½ Uhr,** statt.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.

Der Vorstand.

---

8 Pfd. Schweine-
-fleisch, ganzl. ohne jed. Knochen f. nur 4.20 fr. Nachn. incl. Verpckg.
Keine Fleischnot mehr.
Das Schweinefleisch ist prima durchwachsene, mildgesalzene Ware von Staatsfleischärzten untersucht. Nicht zu vergleichen mit Kleia- und Stückenfleisch, woran mehr Knochen als wie Fleisch. Viele treue Kunden loben meine Ware.
O. Friedr. Jensen, Hamburg 36 45

Lederwaren,
wie:
Portemonnaies, Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Toiletten etc.
empfiehlt
H. Deckers,
Ecke Nobel- u. Realschulstraße.

Ganze und Teile künstl.
Gebisse kauft
nur Dienstag, den 29. Januar, Bocholt, Hotel zur Post, Zimmer 2.
Aug. Fey
aus Coblenz.

Das Beste vom Besten
ist Sidera-Lilienmilchseife
v. Bergmann & Cie., Berlin v. Frankfurt a.M.
zur Erlangung u. Erhaltung eines jugendfrischen, rosigen, blütenschönen Teints, zarter Haut u. blendend weisser Gesichtsfarbe. Pr. St. 50 Pfg. bei
Apotheker F. Arens,
W. Reygers.

Heute (Samstag) ist von einem fetten Schwein Fleisch und Wurst zu haben.
Fleisch 68 Pfg. pr. Pfund.
Außerdem 4 schöne Schinken.
Bernh. Benning,
Brückenstraße 1.

Ein großes Wasserbassin, 1 Dezimalwage und verschied. Schlosserwerkzeuge
billig zu verkaufen.
Nordstrasse 12.

Pelze
wegen Aufgabe
zur Hälfte des Wertes.
F. Strick,
Neustraße 8.